

(Abg. Dr. Niethammer.)

(A) Lande verteilt haben. Diese Betriebsdirektionen sind alle Verkehrsdirektionen, während die neuen Betriebsdirektionen nach ihrer geschäftlichen Tätigkeit, nach ihren Geschäftszweigen nebeneinandergestellte, koordinierte Organisationen sein sollen, die dann wieder aus sich heraus die Generaldirektion aufbauen und deshalb natürlich in Dresden ihren Sitz haben müssen.

(Sehr gut! in der Mitte.)

Was nun die Konsequenzen anlangt, die durch die neue Verkehrsordnung ja etwas verändert worden sind, so kann man verschiedener Meinung sein, ob das genügt oder nicht. Ich will nicht in Abrede stellen, daß das ein Fortschritt ist, aber wir stehen auf dem Standpunkte, daß das bei weitem nicht genügt und den Zweck nicht erfüllt, den wir verfolgen.

Ich wollte bloß zum Schlusse das eine noch erwähnen, daß wir, um diesen Antrag nicht unnötig zu belasten, es uns versagt haben, in Details einzugehen, daß unsere Partei sich aber vorbehält, bezüglich der Stataufstellung und bezüglich der Nachweisung der Betriebs- und Baukosten bei Eisenbahnen noch weitere Vorschläge dem hohen Hause zu machen.

(Bravo! in der Mitte.)

(B) **Präsident:** Meine Herren! Wir kommen zur Abstimmung.

Wollen Sie, entsprechend dem Antrage des Herrn Abg. Dr. Niethammer und Genossen beschließen, den Antrag Nr. 23, die Verwaltung der Staatsbahnen betreffend, der Finanzdeputation A zur weiteren Beratung im Vernehmen mit der Finanzdeputation B zu überweisen?

Einstimmig.

Damit ist unsere heutige Tagesordnung erledigt.

(Abg. Günther: Zur Geschäftsordnung!)

Nach Schluß derselben hat der Herr Abg. Günther (C) noch zu einer Anfrage das Wort erbeten. Ich gebe ihm das Wort.

Abg. Günther: Herr Präsident! Die Öffentlichkeit hat ein wohlberechtigtes Interesse daran, zu erfahren, wann die von uns vor 4 Wochen eingebrachte Interpellation, die Fleischtenerung betreffend, von der Königl. Staatsregierung beantwortet werden soll. Ich bitte um eine entsprechende Auskunft.

Präsident: Ich kann darauf nur mitteilen, daß ich vor längerer Zeit den Herrn Minister des Innern, der neben dem Finanzministerium in erster Linie hier in Frage kommt, deswegen interpelliert und von ihm den Bescheid bekommen habe, daß damals gewisse statistische Unterlagen zur Beantwortung noch nicht zur Verfügung ständen. Der Herr Minister war damals der Ansicht, innerhalb 3 Wochen diese beschaffen zu können. Ich glaube, diese Zeit läuft in der nächsten Woche ab. Ich werde nicht verfehlen, bei dem Herrn Minister des Innern, nachdem ich bereits heute den Herrn Finanzminister von der bevorstehenden Anfrage in Kenntnis gesetzt habe, anzufragen, ob und wann er bereit ist, diese Interpellation zu beantworten. Damit ist auch diese Angelegenheit erledigt.

Ich beraume die nächste öffentliche Sitzung an auf Freitag, den 10. Dezember 1909, vormittags $\frac{1}{2}$ 10 Uhr. (D) Es bleibt also wieder der Donnerstag, der morgende Tag, für die Beratungen der Deputationen frei, und ich kann nicht dringend genug und immer aufs neue an die Deputationen die Bitte richten, mir recht bald Material für weitere Plenarsitzungen zu schaffen.

Als Tagesordnung für die Sitzung am Freitag, den 10. Dezember, gebe ich bekannt:

Allgemeine Vorberatung über das Königl. Dekret Nr. 19 über den Entwurf eines Gesetzes, einige Abänderungen der Pensionsgesetze für die evangelisch-lutherischen Geistlichen betreffend.

Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluß der Sitzung 12 Uhr 10 Minuten nachmittags.)

Für die Redaktion verantwortlich: Der Vorstand des Königl. Stenogr. Landesamts, Oberregierungsrat Professor Dr. phil. Clemens. — Redakteur Professor Dr. phil. Fuchs.

Druck von B. G. Teubner in Dresden.

Letzte Abjendung zur Post: am 13. Dezember 1909.